

Hausärzte und Universitätsklinik Köln gründen 46. Weiterbildungsverbund in Nordrhein

In der Universitätsklinik zu Köln ist kürzlich der 46. nordrheinische Hausärztliche Weiterbildungsverbund aus der Taufe gehoben worden. Damit arbeiten in den 46 nordrheinischen Weiterbildungsverbänden Ärztinnen und Ärzte aus fast 100 Krankenhäusern und rund 400 Praxen für den Nachwuchs an Allgemeinmedizinern. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, die Universität zu Köln mit ins Boot der allgemeinärztlichen Verbundweiterbildung zu bekommen“, sagte der Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, Bernd Zimmer. Damit werde auch in Köln die Verbindung zwischen der universitären Spitzenmedizin und der Patientenversorgung an der Basis in den hausärztlichen Praxen hergestellt, wie bereits an den Universitäten in Aachen, Bonn, Düssel-



dorf und Duisburg-Essen, betonte Zimmer. Univ.-Professor Dr. Tobias Goeser von der Uniklinik Köln stellte fest: „Wenn der Informationsfluss zwischen Hausärzten und den Kliniken funktioniert, sind die Patienten einfach besser versorgt.“ Professor Dr. August Wilhelm Bödecker, der ebenfalls an dem neuen Verbund

teilnimmt, sagte, dass die Allgemeinmedizin weiter an Bedeutung gewinnen könne, wenn sich die Allgemeinmediziner an den Universitäten und Kliniken sowie im ambulanten Bereich gegenseitig wahrnehmen und mit Wertschätzung begegnen.
www.aekno.de/Verbundweiterbildung
Foto: Jürgen Brenn

Pädiater fordern bessere Versorgung von Flüchtlingskindern

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) hat Bund und Länder aufgefordert, die medizinische Versorgung von Flüchtlingen zu verbessern. Sie setzt sich für die flächendeckende Einführung einer Chipkarte für Flüchtlinge ein, mit der ärztliche Leistungen einfacher abgerechnet werden könnten. Auch der 118. Deutsche Ärztetag sprach sich Mitte Mai für eine bessere Versorgung von

Flüchtlingskindern aus und forderte insbesondere bei Flüchtlingskindern, die eingegangenen Verpflichtungen der UN-Kinderrechtskonvention einzuhalten. Die Delegierten begründeten ihren Beschluss mit der konkreten Diskriminierung von Flüchtlingen durch den unzureichenden Zugang zu gesundheitlicher Versorgung, Bildung und sozialer Teilhabe. Nach § 4 Asylbewerberleistungsgesetz würden nur Kosten für die

Behandlung akuter Krankheiten und Schmerzzustände übernommen. Dazu zählten keine präventiven Leistungen wie Impfungen oder die Behandlung chronischer Krankheiten, kritisiert die DAKJ. Gesundheit und Bildung müssten aber jedem Menschen unabhängig von Aufenthaltsstatus und Alter umfassend gewährleistet werden.

Lesen sie dazu auch RhÄ 2/2015, S.12ff. jf

Informationsbroschüre zu Krebsnachsorge

Die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung Nordrhein-Westfalen hat eine neue Auflage der Informationsbroschüre zu Krebsnachsorge herausgegeben. Der über hundert Seiten starke Band stellt die Vertragskliniken der Arbeitsgemeinschaft vor, die eine Einrichtung der gesetzli-

chen Kranken- und Rentenversicherung ist. Sowohl nach Ländern als auch nach Indikationen sind die Einrichtungen an 36 Standorten zu finden. Jede Klinik und deren Leistungen werden ausführlich vorgestellt. Die Übersicht soll bei der Vermittlung von Krebspatienten zur Re-

habilitation helfen. Anspruchsvoraussetzungen und der Ablauf von Antragsverfahren werden ebenso erläutert wie wesentliche Inhalte der Krebs-Rehabilitation. Interessierte können die Broschüre anfordern bei der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung NW, Universitätsstraße 140, 44799 Bochum, Tel.: 0234 89020, Fax: 0234 8902-519, E-Mail: mail@argekrebsnw.de, Internet: www.argekrebsnw.de bre

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 23./24. September 2015. **Anmeldeschluss: Mittwoch, der 5. August 2015** Für die Prüfungen 22./23. Juli 2015 ist der Anmeldeschluss bereits abgelaufen. Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2015 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen. ÄkNo

Ärztinnenbund im Haus der Ärzteschaft

Im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft findet vom 17. bis zum 20. September 2015 der 34. Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB) statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Wir mischen uns ein“. In diesem Jahr werde sich der Interessenverband insbesondere aktuellen berufs- und gesundheitspolitischen Themen wie dem Social Freezing, der Frauenquote und dem Mammographie-Screening zuwenden, sagte Dr. Christiane Groß, die im März Präsidentin des Ärztinnenbundes wurde. jf

Docs@work: Betriebsmedizin an den Arzt bringen

Im Museum Ludwig in Köln findet am 2. September 2015 von 14 bis 17 Uhr die „Exkursion Arbeitsmedizin“ statt. Der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte organisiert die Veranstaltung unter dem Motto „docs@work“. Dr. Kurt Rinnert, Leiter des betriebsärztlichen Dienstes der Stadt Köln, informiert interessierte Ärztinnen und Ärzte über arbeitsmedizinische Themen und das Berufsfeld der Betriebs- und Arbeitsmedizin. jf